



## PRESSETEXT

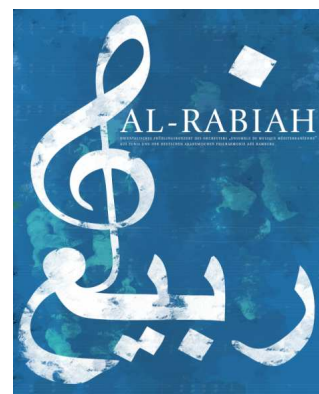
Am 14. April 2012

### „Al Rabiah – ein orientalisches Frühlingskonzert“

Ein orientalisches Frühlingskonzert unter der Schirmherrschaft der Kultursenatorin und des Konsuls der Tunesischen Republik

In Zeiten nach der Revolution und des Umbruchs in den arabischen Ländern bedarf es Plattformen des Austausches – in kultureller, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht. Musik als ein Fundament für den Brückenbau zwischen den kulturellen und wirtschaftlichen Welten spielt im gegenseitigen Verständnis eine bedeutende Rolle. Unter der Schirmherrschaft der Kultursenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, Prof. Barbara Kisseler, und des Konsuls der Tunesischen Republik, Mohamed Imed Torjemane, findet daher am Sonnabend, dem 14. April 2012, „Al Rabiah – ein orientalisches Frühlingskonzert“ im Theaterzelt der „Fliegenden Bauten“ statt.

Das Konzert wird dargeboten von Musikern der Deutschen Akademischen Philharmonie Hamburg und dem Orchester „Ensemble de Musique Méditerranéenne“ aus Tunis.



Die Fotos finden Sie zum kostenlosen Download unter:

**Presselink: <http://www.fliegende-bauten.de/presse.php>**



## **Fact Sheet:**

### **Veranstalter:**

Gabriele Kamensky, Hamburg  
Omar Farouk, Tunis

In Kooperation mit dem Konsulat der Tunesischen Republik, vertreten durch Konsul Mohamed Imed Torjemane.

### **Presse-Rückfragen bitte direkt an:**

Gabriele Kamensky  
E-Mail: gabriele.kamensky@hotmail.de  
Tel.: 0171/311 90 52

### **Termin:**

Sonnabend, 14. April; Beginn 20 Uhr,  
Einlass und Gastronomie 60 Minuten vorher.

### **Eintrittspreise:**

€ 39,00 - € 59,00 (inkl. aller Gebühren)

### **Ticket Hotline**

040 / 881 411 880

### **Genussvoll abheben**

In den „Fliegenden Bauten“, dem Theater für Neuen Zirkus, Tanz und Konzerte, können sich die Zuschauer auch kulinarisch verwöhnen lassen. Zusätzlich zur Kultur werden im einzigartigen Zelt-Ambiente Gerichte aus der eigenen Küche geboten. Gäste können am Platz eine Kleinigkeit essen oder etwas trinken sowie im Vorfeld ein Menü buchen. Wer möchte, genießt aber auch einfach nur den eigentlichen Star des Abends: das Programm. Das Zelt der „Fliegenden Bauten“ hat eine Kapazität von bis zu 600 Zuschauern, dazu gibt es einen schönen Garten mit Brunnen.